

30. Juni 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

die aufgrund der Corona-Krise starken Ladungsrückgänge - besonders in der Containerfahrt - haben bereits dazu geführt, dass mehrere Charterschiffe an die Eigner zurückgegeben wurden. Nun sollten wir aber nicht glauben, dass dieses einen günstigen Einfluss auf die Frachtraten hatte. Diese sind weitgehend stabil und die Reedereien versuchen durch Extrazuschläge auf ihre Kosten zu kommen. Und dann - Sie haben es sicherlich in den Printmedien und im Fernsehen verfolgt - drängen die vor einigen Jahren bestellten Mega-Container-Schiffe in Fahrt.

Kürzlich begrüßten wir das **größte Containerschiff der Welt**, die „**HMM ALGECIRAS**“ in Hamburg. Das Schiff hat eine Ladekapazität von 23.964 TEU, eine Länge von 400 Metern und eine Breite von 61,00 Metern. Wahrlich ein Koloss, der auch an die Terminals größte Ansprüche stellt. Innerhalb von drei Tagen wurden in Hamburg 13.600 TEU gelöscht bzw. geladen.

Warum berichten wir dieses? Auch die „HMM Algeciras“ wurde vor langem mit einer Serie gleich großer Schiffe bestellt. Zu einem Zeitpunkt, als alle Beteiligten nur an noch größer werdende Ladungsmengen glaubten. Nun muss man diese Schiffe „voll kriegen“. Und das ist wahrlich bei dem schrumpfenden Ladungsangebot schwierig. Über 11% der Containerflotte sind ungenutzt - das bedeutet, dass über 500 Schiffe irgendwo in den Ozeanen oder in Küstennähe herumdümpeln und gierig auf neue Verträge bzw. Containerladung warten. Das ist - nach übereinstimmender Meinung aller Fachleute - die schlechteste Entwicklung seit mehr als 40 Jahren.

Eiskalt hat es auch die **Fluggesellschaften** erwischt. Die Umrüstung der Passagier-Flugzeuge von Belly-Fracht bei Passagierflügen auf eine „Frachtversion“ bringt einen gewissen Ausgleich der Ergebnisse aus früheren Zeiten. Einige Fluggesellschaften haben zwar ihr Angebot in diesen Tagen erweitert - aber nur auf den sogenannten Rennstrecken. US-Analysten beziffern für dieses Jahr weltweit einen Verlust von gut rund 10 Mrd. US-Dollar. Das ist im Wesentlichen aber durch die geringen Passagierzahlen bedingt. Der Frankfurter Flughafen berichtet, dass statt 200.000 Passagieren an manchen Tagen ganze 10.000 Passagiere abgefertigt worden sind. Und statt 1.500 sind es pro Tag nur 250 Flugbewegungen gewesen. Die meisten Geschäfte, Restaurants und Bars waren genau wie die Duty-Free-Läden geschlossen. Das war und ist - wie wir recherchierten - an anderen Flughäfen ähnlich.

Selbst Insider zeigten ihre Verwunderung, als sie erfuhren, der **Zwergstaat San Marino** habe eine eigene Luftfrachtgesellschaft registriert. Ab Ende 2019 absolvierte man 27 Charterflüge mit einer A300-600 R (Payload 47,5 tons) von China nach Italien. Die **SMEA** (<http://www.smexec.com>), uns vorher auch nicht bekannt, will andere europäische Destinationen in Europa zukünftig bedienen.



„**Können Sie mich hören?**“, Dieser Ausspruch bei Handygesprächen ist geläufig. Die Verbindungsqualität in vielen Teilen Deutschlands ist immer noch miserabel und die „weißen Flecken“ der mobilen Erreichbarkeit haben nicht abgenommen. Dabei hatten sich die drei führenden **Mobilfunkanbieter** schon vor drei Jahren verpflichtet, 99% aller Nutzer zu versorgen. Der Bund hat sich endlich entschlossen, dem ein Ende zu setzen und hat nicht weniger als eine Milliarde Euro zur Verfügung gestellt. Im Übrigen: Ein Grund für die schlechte Versorgung sollen besonders die langen Genehmigungsverfahren sein. Wussten Sie, dass es bisher glatt 18 Monate dauerte, bis eine behördliche Genehmigung erfolgt? Jetzt soll diese Prozedur innerhalb von drei Monaten möglich sein. Hoffen wir es!

Die auch bei uns Deutschen immer stärker gewordene Sehnsucht nach **Kreuzfahrten** kam bei uns durch die Corona-Krise völlig - und auch weltweit - zum Erliegen. Allerdings, die ersten Abfahrten der **Flusskreuzfahrtschiffe** auf Rhein, Donau etc. sollen ab sofort wieder starten.

Die Verhandlungen zwischen der Europäischen Union und **Großbritannien** waren nach der Brexit-Erklärung nie unterbrochen. Die EU richtet sich darauf ein, dass zum Jahresende kein ratifiziertes Abkommen vorliegt. Das bedeutet, dass Großbritannien ab dem 01.01.2021 dann für die EU ein Drittstaat ist - mit allen negativen Konsequenzen. Die Corona-Krise hat Großbritannien viel härter getroffen, als erwartet. Arbeitslosenhilfe wurde im April an mehr als eine Million Menschen gezahlt und im April stieg diese Zahl um weitere 500.000 Betroffene. Die Bank of England rechnet mit der tiefsten Rezession seit über 300 Jahren.

Veganer verzichten bekanntlich nicht nur auf Fleisch und Milch, sondern auf alle tierischen Stoffe. Nun berichtet die Verbraucherinitiative, Naturkosmetik sei nur dann als vegan anzusehen, wenn das europäische V-Label mit dem Zusatz „vegan“ auf dem Produkt angebracht ist. Auch das Zeichen „Vegan Neuform Qualität“ zeichnet entsprechende Kosmetikprodukte aus.

In den **europäischen Landverkehren** können wir Ihnen die Abfahrtsfrequenzen und Laufzeiten unserer Linienverkehre fast wieder auf Vor-Corona-Niveau anbieten. Alle Dienste laufen regelmäßig - wenn auch nicht immer täglich. Selbst unsere **nordafrikanischen Direkt-Verkehre** nach Tunesien (2x wöchentlich), nach Marokko und Algerien (1x wöchentlich) laufen wieder regelmäßiger. Die aktuellen Verladepläne der NAVIS-Landverkehre für Europa und Nordafrika finden Sie auf unserer Website unter dem Link <https://www.navis-ag.com/landverkehr/verladeplaene-landverkehr/>



Kürzlich fand eine **Umfrage** statt, was die **wichtigsten Fragen im modernen Leben** sind. Wir zitieren gerne:

1. Beginnt das Alter dann, wenn die herzige junge Verkäuferin im Schuhgeschäft einem zum Kauf der neuen Schuhe mit der persönlichen Bemerkung gratuliert: „Die stehen Ihnen wirklich super, mein Vater hat die gleichen“?

2. Warum muss es sein, dass man im Flugzeug das teure Sakko sorgfältig ins halbleere Gepäckfach gebettet hat und die Stewardess bereits „boarding completed“ durchsagt und dann kommt ein bulliger Bursche den Gang entlang, öffnet gerade dieses Fach, wuchtet seinen Trolleykoffer hoch und man kann nichts, rein gar nichts, zur Rettung seines Sakkos unternehmen, weil man bereits angeschnallt am Fenster sitzt. Weshalb einen nun den ganzen Flug über die Frage beschäftigt, wieviel Schaden das Sakko genommen hat.
3. Ist es frech von dem Neurologen, wenn man anruft, um ein Vorgespräch zu führen, weil man in letzter Zeit vom Telefonieren mit dem Handy Kopfweh kriegt und einen Tumor vermutet, nur zu sagen: „Kann ich Sie mit dem Handy zurückrufen“?

Das Thema **COVID-19** und dessen weltweite Auswirkungen auf die Gesundheit, sowie auf das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben wird uns wohl noch eine längere Zeit beschäftigen. Bei der NAVIS sind inzwischen fast ALLE Mitarbeiter von ihrem „Homeoffice“* zurückgekehrt. Wir freuen uns sehr und sind stolz darauf, dass es unseren Kolleginnen und Kollegen an allen NAVIS-Standorten mit großer Einsatzbereitschaft und Flexibilität gelungen ist, die logistischen Anforderungen unserer Kunden und zudem die besonderen Herausforderungen des Alltag in den zurück liegenden Corona-Wochen zu bewältigen.



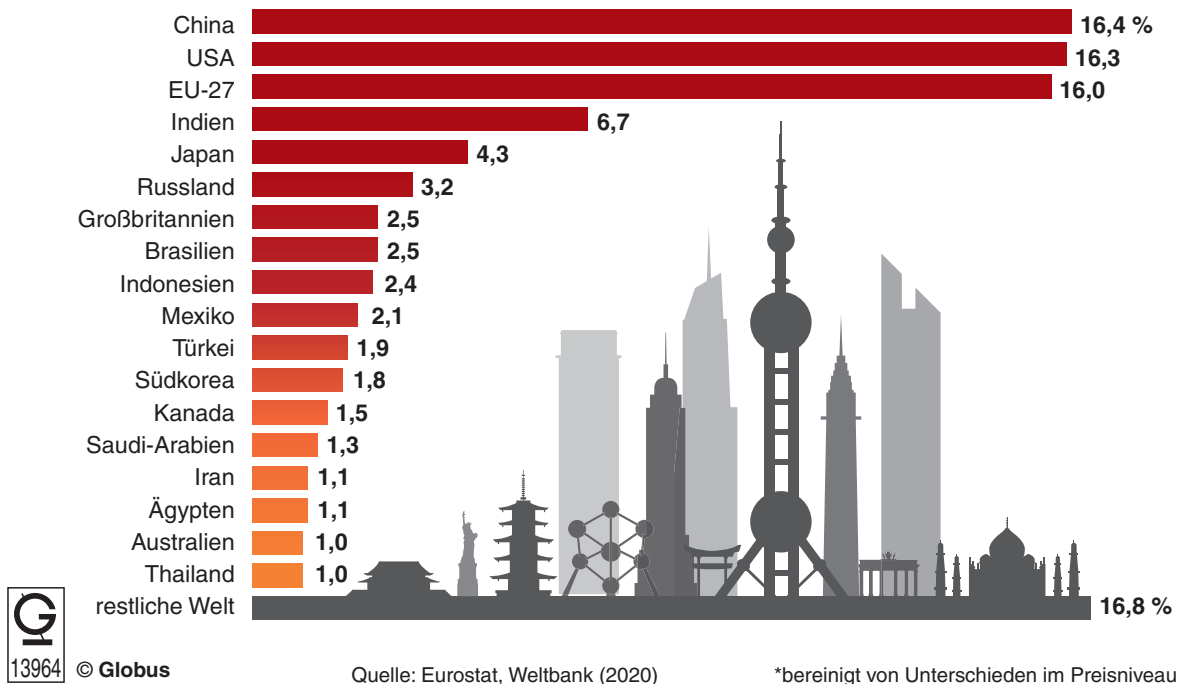
Auf unserer Website informieren wir Sie weiterhin täglich über die **aktuellen Auswirkungen des Corona-Virus auf die internationalen Lieferketten** unter <https://www.navis-ag.com/corona/>.

*) In der englischen Sprache kennt man im Übrigen die Version „Homeoffice“ oder „home working“ nicht. Wer hat das bloß erfunden? In Großbritannien beispielsweise ist das Homeoffice das Innenministerium. Man spricht hier von working@home.



Die größten Volkswirtschaften

Anteile der Länder bzw. Staatenverbände an der weltweiten Wirtschaftsleistung (BIP) 2017 in Kaufkraftstandards* in Prozent



China und die USA stehen an der Spitze des weltweiten Rankings

China und die USA sind die größten Volkswirtschaften der Welt. Ihr Anteil am in Kaufkraftstandards ausgedrückten weltweiten Bruttoinlandsprodukt machte im Jahr 2017 zusammen knapp ein Drittel aus. Der Anteil Chinas lag mit 16,4 Prozent leicht vor dem der USA, deren Anteil bei 16,3 Prozent lag. Das ist das Ergebnis des im Mai 2020 veröffentlichten Internationalen Vergleichsprogramms (ICP 2017) der Weltbank. Wie die Statistikbehörde Eurostat unter Bezug auf diese Veröffentlichung mitteilt, folgte die Europäische Union mitsamt seinen 27 Mitgliedstaaten an dritter Stelle im weltweiten Ranking. Der Staatenbund kam im Jahr 2017 auf einen Anteil von 16,0 Prozent am Welt-BIP. Die Verwendung von Kaufkraftparitäten anstelle von Marktwechselkursen ermöglicht Eurostat zufolge einen realen Vergleich der Wirtschaftsleistung der Volkswirtschaften und des materiellen Wohlstands ihrer Einwohner. Der sogenannte Kaufkraftstandard (KKS) ist eine Kunstwährung, die unterschiedliche nationale Preisniveaus ausgleicht. Mit einem KKS kann man in allen Ländern dieselbe Menge an Waren und Dienstleistungen kaufen.

Mit den besten Grüßen aus Hamburg

Ihre

NAVIS Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft



www.navis-ag.com